Gesellschaft für
Naturschutz und
Auenentwicklung e.V.

GNA Pressemitteilung vom 12. November 2026

Obstbaumallee am Rande der Lohrbachaue

Nach drei Jahren Pflege: Obstbaumallee wird durch vier Neupflanzungen ergänzt

Flörsbachtal. Zur Wiederherstellung und Entwicklung des Feuchtgebietes Lohrhaupten in der Gemeinde Flörsbachtal gehört auch die langfristige Sicherung einer wertvollen Obstbaumallee am Rande der Lohrbachaue. Trägerin des Gesamtprojektes, das schon 2024 startete, ist die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) e.V. Initiiert wurde das Vorhaben vom NABU Biebergemünd-Flörsbachtal, der zugleich Flächeneigentümer und Kooperationspartner der GNA ist.

„Bundesweit ist seit Jahrzehnten ein Rückgang der Streuobstbestände zu beobachten. Überalterung, fehlende Bewirtschaftung und ausbleibende Pflege zählen zu den wesentlichen Ursachen dieser für den Natur- und Artenschutz fatalen Entwicklung." erläutert der stellvertretende Vorsitzende der GNA, Günter Könitzer.

Um die Obstbaumreihen im Lohrbachtal langfristig zu erhalten, werden die Bäume über einen Zeitraum von drei Jahren durch fachgerechte Erhaltungs- und Verjüngungsschnitte gepflegt. Auch diese Maßnahme startete bereits 2024. Ein weiterer Pflegeeinsatz folgte 2025. Der dritte und letzte Schnitt findet aktuell im November 2026 statt, denn aus Gründen des Artenschutzes dürfen Schnittmaßnahmen immer erst ab dem 1. Oktober eines Jahres erfolgen. Die Arbeiten an allen 28 Obstbäumen beginnen mit der Entfernung der bodenständigen Neuaustriebe, die in der letzten Vegetationsperiode ausgeschlagen haben.

Biber als neue Herausforderung für den Obstbaumbestand

Die erfolgreiche Renaturierung in den Jahren 2024 und 2025 umfasste die Wiederherstellung der Aue als Feuchtgebiet und die Anlage eines großen Tümpels. Schon länger breitet sich der Biber erfreulicherweise immer weiter im Gebiet aus. Seine Spuren sind unübersehbar.

Für die zu erhaltenden Obstbäume stellt das geschützte Nagetier allerdings eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Die Obstgehölze bieten ihm eine willkommene Nahrungsergänzung. Zwei Bäume sind durch Bibereinwirkung in der Vergangenheit bereits vollständig ausgefallen. Zurück blieben lediglich die Baumstümpfe beziehungsweise entrindete Stammreste.

Drahtgeflechte schützen die Obstbäume

Um weitere Schäden zu verhindern, wurden die Stämme der Obstbäume zwischenzeitlich vom NABU Biebergemünd-Flörsbachtal mit speziellen grünen Drahtgeflechten ummantelt. Bislang erweist sich diese Schutzmaßnahme als äußerst effektiv und trägt dazu bei, die Bäume zu erhalten.

Vier Neupflanzungen als gelungener Projektabschluss

Zum Abschluss des dreijährigen Pflegeprojektes werden nun - auf Initiative von Obstbaumpfleger Stefan Reh - vier neue Obstbäume gepflanzt. Ziel ist es, die bereits entstandenen Lücken in der Obstbaumallee zu schließen und einen wichtigen Beitrag zu ihrem langfristigen Erhalt zu leisten.

„Mit den vier Neupflanzungen erhält die Obstbaumallee einen wichtigen Zuwachs. Sie bilden einen gelungenen Abschluss der umfangreichen Pflege und Sicherung dieses wertvollen Landschaftselementes“, so Stefan Reh. Auch an den Jungbäumen befindet sich ein Drahtgeflecht als Schutz vor Biberverbiss. Die Organisation und fachliche Begleitung der Arbeiten übernahm die GNA in enger Kooperation mit dem NABU Biebergemünd-Flörsbachtal.

Förderung

Das Gesamtprojekt wurde durch das Land Hessen gefördert und im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) durch die Bundesrepublik Deutschland mitfinanziert. Die Finanzierung erfolgte zu 60 Prozent durch den Bund und zu 40 Prozent durch das Land. Das Förderprogramm ermöglicht die Umsetzung investiver Naturschutzmaßnahmen im ländlichen Raum und in der Agrarlandschaft. Bewilligungsstelle war das Regierungspräsidium Darmstadt.

Unterstützen Sie den Erhalt wertvoller Lebensräume!

Auch Sie können dazu beitragen, wertvolle Lebensräume zu erhalten und weiterzuentwickeln. Wer die Arbeit der gemeinnützigen GNA unterstützen möchte, kann seine steuerlich absetzbare Spende auf folgendes Konto überweisen: Raiffeisenbank Rodenbach, IBAN: DE75 5066 3699 0001 0708 00. Die Spende kommt unmittelbar der Elbertsaue zugute und hilft, dieses wertvolle Naturgebiet zu erhalten.

Mehr Informationen unter www.gna-aue.de

Pressekontakt:
Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach
Susanne Hufmann

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.natur-online.info